

Bad Zwischenahn, 2. März 2016

Pressemitteilung zur Jahreshauptversammlung 2016

Leitthema: „NDV – für starke Gymnasien“

Die in der NDV organisierten Leiterinnen und Leiter der niedersächsischen Gymnasien stehen weiterhin für eine niveauvolle Arbeit im Sinne des gymnasialen Bildungsauftrages. Dies machte der Vorsitzende Dr. Wolfgang Schimpf in seiner Eröffnungsansprache der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Bad Zwischenahn unmissverständlich klar und wandte sich entschieden gegen alle Versuche, die beliebteste Schulform Niedersachsens von innen auszuhöhlen. Eine Senkung der Anforderungen, wie sie durch die Abschaffung der Schullaufbahnpflichtung, die erschwerten Bedingungen von Nichtversetzungsbeschlüssen und die beabsichtigte Freigabe der Ziffernnoten an Grundschulen begünstigt wird, sei inakzeptabel. Unsere Gesellschaft benötige leistungsstarke und anstrengungsbereite junge Menschen; diese wollten aber auch gefordert und gefördert sein. Dies könne das Gymnasium von allen Schulformen am besten leisten, weil es von seiner Anlage her auf zielgleiche Beschulung hin zur allgemeinen Studierfähigkeit ausgerichtet ist. Diese Überzeugung brachte auch die Versammlung in einer einstimmig verabschiedeten Grundsatzerklärung zur gymnasialen Bildung zum Ausdruck.

Um diese anspruchsvolle Aufgabe auch in Zukunft neben anderen konzeptionellen und gestalterischen Aufgaben wie Inklusion oder der schulischen Integration von Flüchtlingskindern bewältigen zu können, benötigt das moderne Gymnasium eine adäquate Organisationsstruktur inklusive einer Neubewertung des Berufsbildes "Schulleiter am Gymnasium". Dies wurde sowohl von Guy Kempfert aus der Schweiz im Hauptvortrag der öffentlichen Veranstaltung wie vom NDV-Vorsitzenden unterstrichen.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurde Dr. Schimpf mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt und erhielt damit Zuspruch für die Arbeit der vergangenen Wahlperiode, in der die NDV u.a. mit ihrer Klage gegen die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung gegen das Kultusministerium erfolgreich war; nichtsdestotrotz, das zeigte auch die diesjährige Versammlung, bleibt das Grundproblem, das auf die einfache Formel „zu wenig Leitungszeit für zu viele Aufgaben“ gebracht werden kann, bestehen. Wann und in welcher Weise die von Ministerpräsident Stephan Weil angekündigte „Entrümpelungsaktion“ von Verwaltungsaufgaben in den Schulen hier Abhilfe schaffen kann, bleibt indes fraglich. Die NDV-Mitglieder jedenfalls zeigten sich skeptisch, ob in absehbarer Zeit gelingt, wozu es in den vergangenen 10 Jahren nicht gekommen ist.

Dementsprechend verhalten wurden auch die Ausführungen von Staatssekretärin Erika Huxhold aufgenommen, die in ihrem Grußwort noch keine Ergebnisse aus den Verhandlungen mit den kommunalen Spitzenverbänden über die Themen Sozialarbeit und Schulgirokonto mitteilte.

Weitere Themen der internen Beratungen waren u.a. die Führung von Sprachlernklassen am Gymnasium, der Ertrag von Schulinspektionen und die Personalsteuerung bei der Neueinstellung von Lehrkräften.

Alle Positionspapiere werden zeitnah unter www.ndsdv.de eingestellt.